



Instandhaltung im Spannungsfeld konkurrierender Betriebsinteressen

**Fachkonferenz „Sichere Instandhaltung“
14.10.2010, Wien**

**Dir. Prok. Leopold Zwölfer
2. Vizepräsident der MFA**

Online-Umfrage im Rahmen der Europäischen Kampagne *Sicherheit in der Instandhaltung*



Durchführung: MFA - Maintenance and Facility Management
Society of Austria

mit Beteiligung von AUVA, VAS, STZ Andritz Hydro
Juli bis Sept. 2010

Zeitraum:

Zielgruppe:

österreichische Unternehmen, v.a. auch KMU

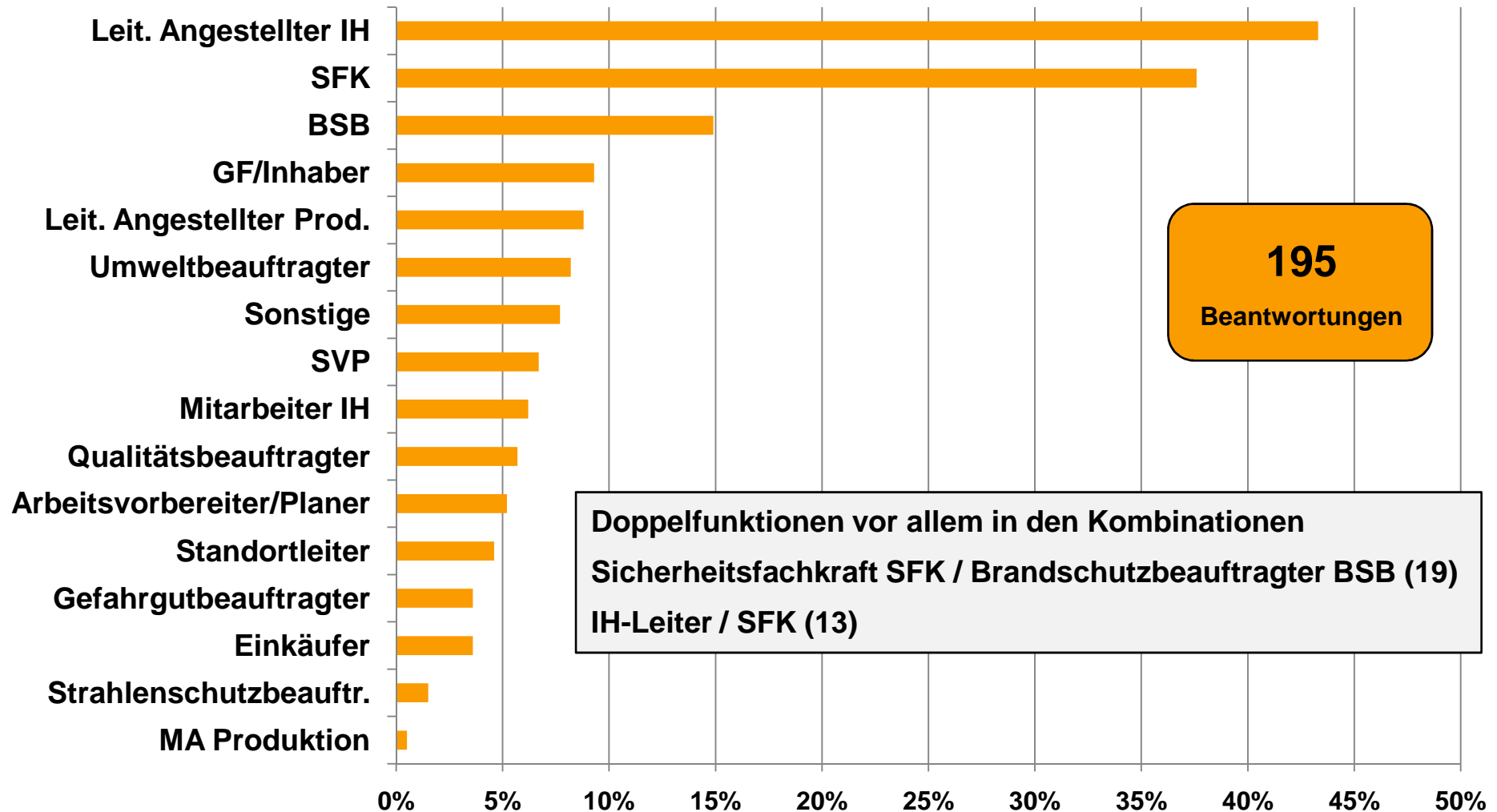
30 Fragen:

zur Arbeitssicherheit im Unternehmen im Allgemeinen,
in der Instandhaltung im Speziellen,
zu den mit IH-Aufgaben betrauten Mitarbeitern

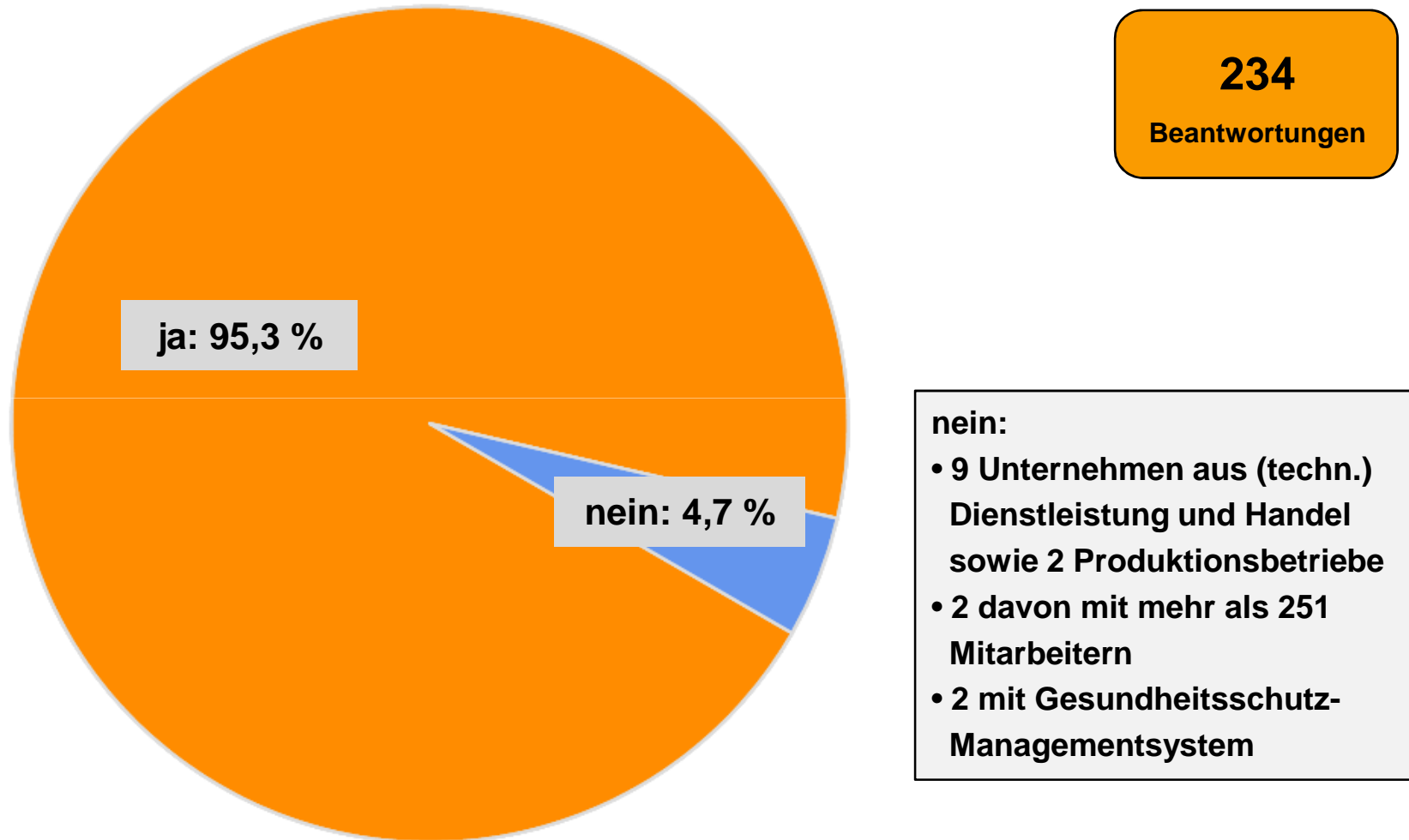
293 Teilnehmer: 192 davon haben alle Fragen beantwortet



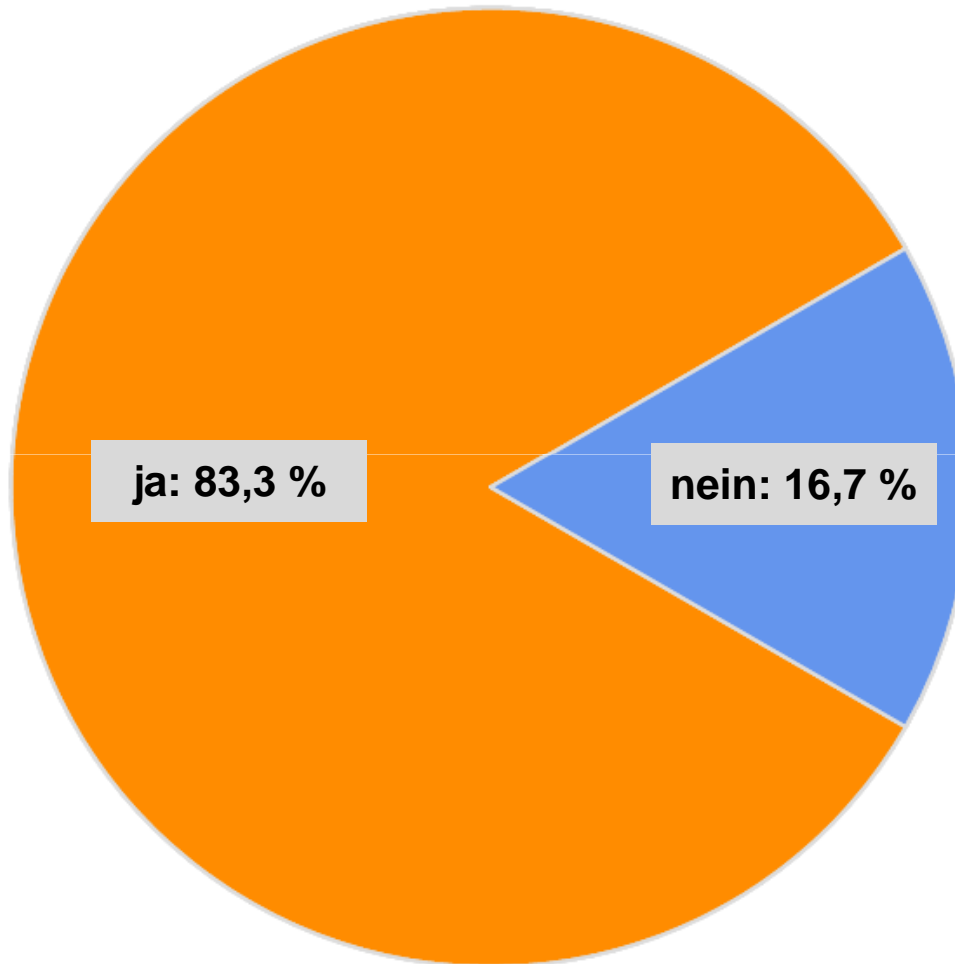
7.2. Ihre Position/Funktion im Unternehmen (Mehrfachnennungen möglich)



4.5. Werden Unfälle analysiert und Maßnahmen gesetzt, um solche künftig zu vermeiden?



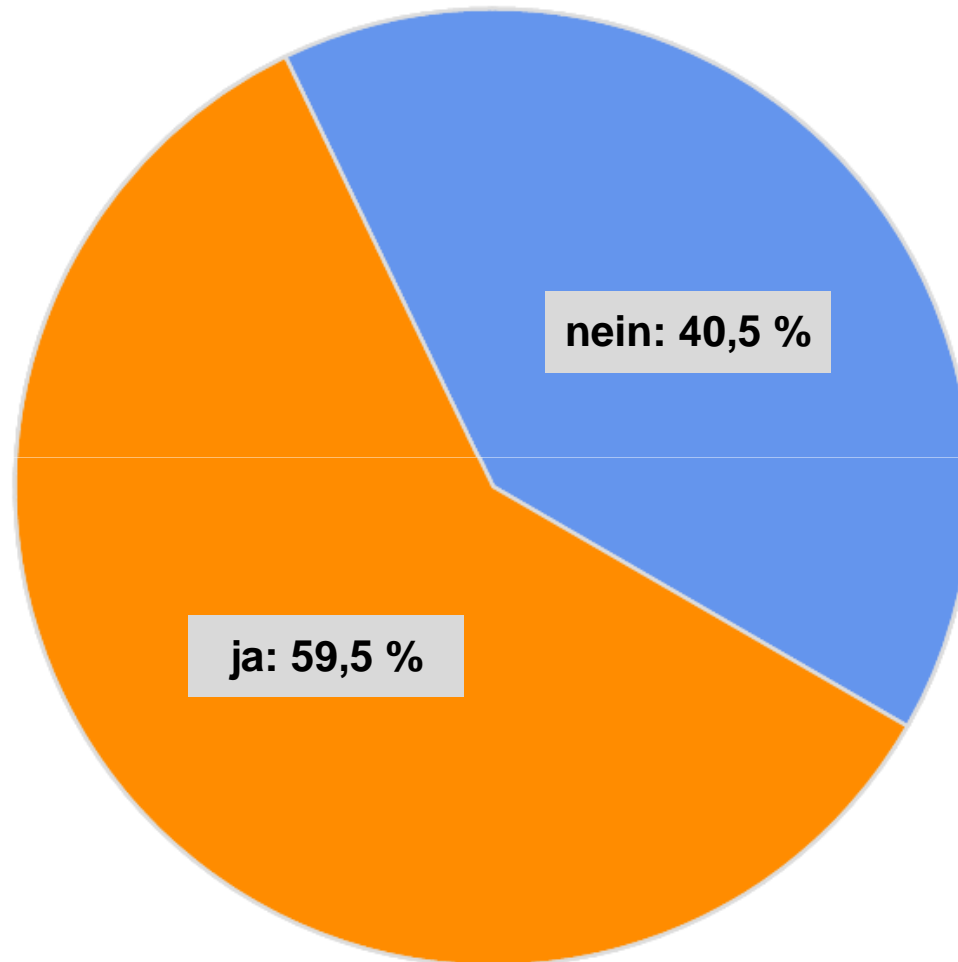
5.4. Gibt es ein Freigabesystem speziell für gefährliche Arbeiten (Arbeiten in Behältern, Schweißen, Flämmen, ...)?



210
Beantwortungen

nein:
auch bei Produktionsunternehmen.
Angaben von GF, IH-Leitern, SFK,
SVP, BSB, QS-Beauftragten

6.4. Werden die Mitarbeiter systematisch über gesetzliche Neuerungen informiert?



205
Beantwortungen

nein:
überraschend hoher Anteil dieser Einschätzung kommt von 38 IH-Leitern und von 26 betriebseigenen SFK; haben sie genügend Rückhalt in der Organisation, um ihrer jeweiligen Verantwortung nachzukommen?

- null Unfälle → betriebseigene SFK
- Arbeitsanweisungen → Handlungsbedarf!
- Freigabesysteme → Handlungsbedarf!
- Unterweisungen → nicht dokumentiert
- Unfallanalysen → zu wenig kommuniziert
- Sicherheitsdatenblätter → nicht zugänglich
- Bedienungsanleitungen → nicht zugänglich
- Evaluierungsmaßnahmen → nicht bekannt
- Verwendung von PSA → nicht immer konsequent

Die Auswertung der Umfrage stellt in fragender Form mögliche **Rückschlüsse** zur Diskussion

Die Zusammenfassung der Umfrage bietet in 5 beispielhaften möglichen **Ansatzpunkten** eine Basis für weitere gezielte Maßnahmen

Höchste Arbeitssicherheit bei reduziertem Budget und Personal

Gordischer Knoten oder lösbare Aufgabe?

**Workshop im Rahmen der Fachkonferenz
14.10.2010 / 14:00 – 15:30 Uhr**

**auf Basis der Ergebnisse aus der Online-Umfrage
DI Ludwig Grubauer, MFA**

Detail-Informationen zu den Umfrage-Ergebnissen und zu weiteren
Schwerpunkt-Maßnahmen erhalten Sie unter

office@mf-austria.at

www.mf-austria.at



www.asz.at



www.dankl.at



www.vas.at



www.grubauer-consulting.at



Detail-Infos und hilfreiche Links